

## Kurzbeschreibung:

### Die Region Nördliche Osnabrücker Land

#### Geographische Einordnung

Die Region Nördliches Osnabrücker Land liegt im nördlichen Teil des Landkreises Osnabrück im Bundesland Niedersachsen.

Sie setzt sich aus den vier Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau und Neuenkirchen zusammen. Die vier Samtgemeinden vereinen insgesamt 17 Mitgliedsgemeinden und bildeten bis 1972 gemeinsam mit der südlich angrenzenden Stadt Bramsche den „Altkreis“ Bersenbrück.

Im Westen grenzt die Region an den Landkreis Emsland, im Norden an den Landkreis Cloppenburg, im Osten an den Landkreis Vechta und im Süden an das Land Nordrhein-Westfalen.

#### Anbindung

Die NordWestBahn schafft eine stündliche Verbindung in die nächstgelegenen Oberzentren Osnabrück und Oldenburg. Wichtige Verkehrsachsen sind in Ost-West-Richtung die B 214 als Zubringer zur A 1, in Süd-Nord-Richtung die B 68 und in Südost-Nordwest-Richtung die B 218. Durch keine der vier Samtgemeinden verläuft eine Autobahn.

#### Bevölkerung

In den vier Samtgemeinden leben knapp über 78.000 Einwohner/-innen auf 822km<sup>2</sup>. Das entspricht einer Bevölkerungsdichte von ca. 95 Einw. Pro km<sup>2</sup>. Damit ist die ländlich strukturierte Region sehr dünn besiedelt. Bevölkerungszentren sind die Stadt Quakenbrück, sowie die Städte Bersenbrück, Fürstenau und die die Gemeinde Anklam.

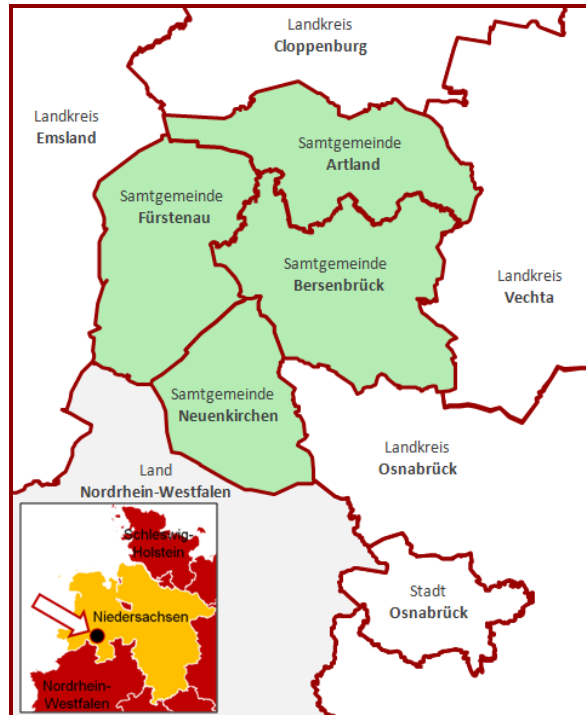
Bevölkerung, Fläche und Einwohnerdichte (Stand 31.12.2007)

Samtgemeinde (SG)	Bevölkerung	Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner / km <sup>2</sup>
SG Artland	23.005	189,33	121,5
SG Bersenbrück	28.225	255,44	110,5
SG Fürstenau	16.562	224,65	73,7
SG Neuenkirchen	10.445	152,81	68,4
<b>Nördliches Osnabrücker Land</b>	<b>78.237</b>	<b>822,23</b>	<b>95,15</b>

Quelle: Niedersächsische Landesamt für Statistik / OnlineRegionaldatenbank

Die Entwicklung der Einwohnerzahl verläuft zunehmend. In den vergangenen 7 Jahren ist sie um 2,7% gestiegen. In der Prognose 2006-2025 wird sie um weitere 2,2% wachsen (Bertelsmann Stiftung: wegweiser-kommune.de). Die Zuwächse gehen auf die verhältnismäßig junge Bevölkerung mit hoher Fertilitätsrate und auf zuziehende Familien und ältere Menschen zurück. Problematisch ist die Quote der Abwanderung junger Menschen (18-24 Jährige), der so genannten „Bildungswanderung“. Hier ist die Bilanz mit 21% Abwanderung stark negativ.

Die Region Nördliches Osnabrücker Land



Eigene Darstellung

## Bodennutzung

Das Nördliche Osnabrücker Land wird überwiegend land- und forstwirtschaftlich genutzt (tatsächliche Flächennutzung der Landwirtschaft: ca. 70%, Waldanteil ca. 16%). Der Anteil an Verkehrs- (5%) und Siedlungsfläche (6%) ist hingegen gering. Über die Hälfte der Ackerfläche wird durch Futtermittelanbau in Anspruch genommen.

Flächennutzung im Nördlichen Osnabrücker Land  
(tatsächliche Nutzung, 01.01.2005)



Quelle: Niedersächsische Landesamt für Statistik /  
Online Regionaldatenbank

## Landschaftsbild

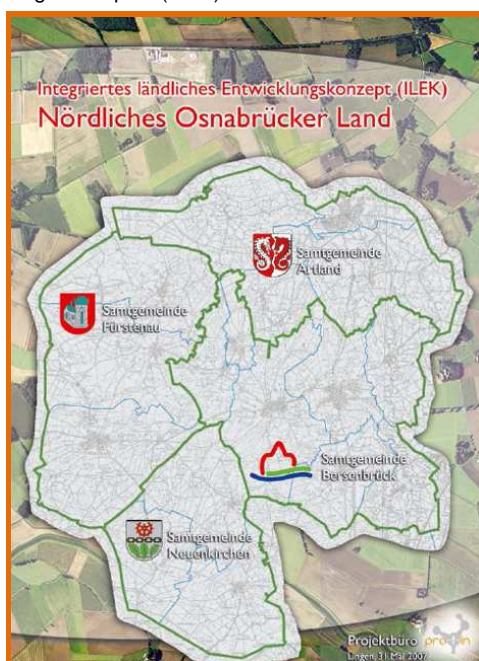
Kultur und Landschaftsbild sind geprägt von einer Bauernhofkultur mit den typischen Artlandhöfen und einer bäuerlichen Kulturlandschaft. Die Endmoränenlandschaft ist anthropogen geprägt. Ihr Charakter ist parkähnlich. Kennzeichnend ist zudem der Fluss Hase, der die Region im östlichen Teil durchfließt. Der Alfsee ist als Hochwasser-Rückhaltebecken angelegt und mit 2,2 km<sup>2</sup> Wasserfläche als Vogelschutzgebiet und für den Tourismus von großer Bedeutung.

## Tourismus & Wirtschaft

Neben dem „Kulturschatz Artland“, der Hase und der idyllischen und abwechslungsreichen Landschaft, bietet die Region verschiedensten touristische Attraktionen insbesondere - aber nicht nur - für Radfahrer (z.B. Hase-Ems-Tour). Zentrum von Übernachtungen ist der Alfsee, an dem u.a. ein 5-Sterne Campingplatz anzufinden ist.

Wirtschaftliche Schwerpunkte sind das Produzierende Gewerbe. Hervorzuheben ist die Lebensmittel und Metall verarbeitende Industrie in Nortrup, Quakenbrück und Bersenbrück. In diesen drei Orten ist das Pendlersaldo positiv.

Titelseite des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK)



## Die regionale Kooperation ILEK

Die vier Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenaue und Neuenkirchen schlossen sich 2006 zusammen, um eine gemeinsame Entwicklungsstrategie zu erarbeiten. Im folgenden Jahr entstand unter breiter Beteiligung der Bevölkerung das vom Land Niedersachsen geförderte „Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept“, kurz ILEK, das im Dezember 2007 vom niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung anerkannt wurde.

In Abstimmung mit den Samtgemeinden und der Lenkungsgruppe, dem obersten beschlussfassenden Gremium der ILEK-Region, sollen neben den Handlungsfeldern Bildung und Qualifizierung sowie Dorfentwicklung das Themenfeld Klimaschutz als Schwerpunktthema der regionalen Kooperation bearbeitet werden.